

700
16052 E

16052 E

Leipzig's Todten.

Sie kam heran mit wehendem Trauerflor,
 Ueber den See nach ihrem Brauche,
 Um Gutten's Insel beugte sich das Rohr,
 Von ihres Odem's feuchtem Hauche,
 Ich sah sie nahen, ich sah in sie hinaus,
 Dann niederlegt' ich mich zu schreiben,
 Da trat sie plötzlich finster vor mein Haus
 Und haucht leis an meine Scheiben:
 Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

O, fünfzehnhundert zwei und siebzig,
 Ha, wie da Pulverdampf die Giebel bräunte,
 Ha, wie da schießend aus dem Fenster sich
 Hervorbog jener Karl der Neunte,
 Auch er, ein Allchristlicher, o Schmach!
 Anschrie und hegt' er seine Söldnerrotten,
 Bis wehrlos hingestreckt am Boden lag,
 Die beste Kraft der Hugenotten.
 Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

Nicht ganz so blutig wohl wie dazumal,
 Doch das ist gleich — hinpfiß die Kugel tausend —
 Die Opfer stürzten, was liegt an der Zahl,
 Gleichviel ob 13, oder 30,000!
 Die Hähne knackten auf ein Prinzenwort!
 Ein Wehruf zog durch meine Finsternisse,
 Livreebediente sprühten dreist den Mord,
 Die vielbeliebten sichern Rückenschüsse.
 Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
 Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
 Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
 Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

Man hat gesagt: Wir haben es verdient,
Wer hat sie rebelliren denn geheissen,
Was haben die Verwegenen sich erkühnt,
Kronleuchter, allerhöchste, einzuschmeißen?
Man war erstaunt, man war mit Recht erzürnt,
Denkt auf dem Boden klirte Scheib' um Scheibe!
Wohl! — aber niemals hab' ich noch gehört
Daß man mit Blut zerbrochne Fenster kleibe!
Ich bin die Nacht die Bartholomäusnacht,
Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

Und dann: sie flohen, der Blitz des Rohres fuhr
In abgewandte schon geworfene Reihen!
Ja Fliehende, schuldlose Wandler nur
Hat man erlegt mit königlichen Bleien!
Ein Weib, ein Kind — o herzerreißend Weh!
Da lagen sie am Pflaster die Gestirter! —
Was ballst du nur an deinem Schweizersee
Die zornigen Fäuste, heimathloser Dichter?
Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

Soll ich noch melden von dem Leichenzug?
Der Marsch ertönte, Trauerweisen schallten,
Aus diesem Haus und dann aus jenem trug
Man einen Sarg, und ernste Fahnen wallten!
Nachsloß des Volkes endlos lange Fluth,
Ein Thränenstrom so weit das Auge schaute,
Ach nie wäscht er dies unschuldige Blut
Von Leipzig's Kies weg und von Sachsens Raute.
Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

Man hat ein Wort: die Mitternacht ist stumm!
Doch schrei ich laut: Wer soll dieß Blut noch stillen?
Das Allererste floß es wiederum,
Durch einen Fürsten um des Glaubens willen.
O deutsches Land, was trugen Dir schon ein
Wie Deine Fürsten so auch Deine Glauben?
Allein Du liebst es, stets ein Kind zu sein
Nicht eine Kette lässest Du Dir rauben!
Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.

Doch heut' kein Grollen, an der Gruft kein Spott,
Thu' was Du mußt, folg' Deinem Wahrheitdürsten,
Bau', wie Dich dünkt, Dir Deinen Weg zu Gott,
Nur suchst Du Gott, was fragst Du Deinen Fürsten?
Erwache Deutschland, denk' an jenen Herrn,
Der aus dem Louvre schoß mit blinden Wüthen!
Fahr' wohl, fort ich muß noch nach Luzern
Zu meinen Vätern, zu den Jesuiten.
Ich bin die Nacht, die Bartholomäusnacht,
Mein Fuß ist blutig und mein Haupt umschleiert,
Es hat in Deutschland eine Fürstenmacht
Zwölf Tage heuer mich zu früh gefeiert.



Druck und Eigenthum von Hirschfeld in Wien.